

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 43 (1968)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz Rheinfelden : die erste Bauetappe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103776>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz Rheinfelden Die erste Bauetappe

Bei der Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz, Rheinfelden, handelt es sich um eine neugegründete Genossenschaft, die auf Initiative des Präsidenten der Wohnbaugenossenschaft Robersten, Rheinfelden, Herr Hermann Öschger, entstand. Im Jahre 1962 bildete er ein Komitee, das im Jahre 1964 offiziell die Gründung der Genossenschaft bekanntgeben konnte. Auf Grund eines Gesamtüberbauungsplanes ist es möglich, auf dem Kohlplatzareal in Rheinfelden Wohnbauten mit insgesamt 220 Wohnungen zu erstellen. Das Land gehört der Stadt Rheinfelden und wurde für die erste Bauetappe im Baurecht abgegeben.

Die erste Bauetappe umfasst zwei Wohnblöcke mit je 24 Wohnungen sowie eine Unterterrain-Garagenhalle. Block A wurde im sozialen Wohnungsbau, Block B im allgemeinen Wohnungsbau erstellt.

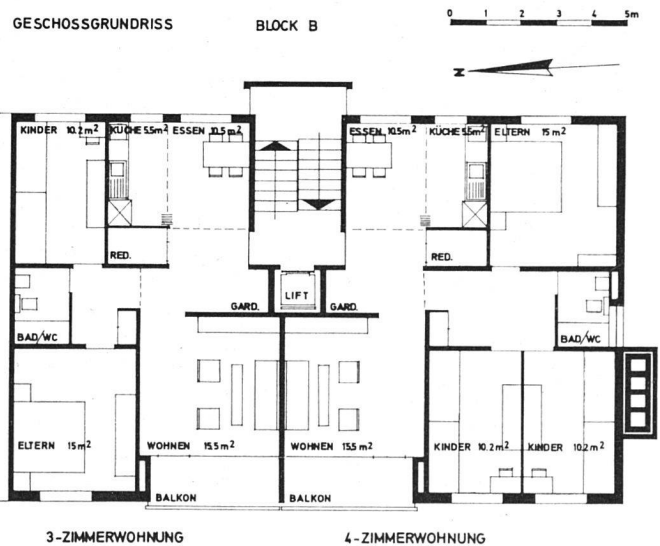
Raumprogramm:	Block A	Block B
3-3½-Zimmer-Wohnungen	8	12
4½-Zimmer-Wohnungen	8	12
5½-Zimmer-Wohnungen	8	
	24	24

Garagen: 36 Einstellplätze

Mit den Bauarbeiten wurde im Dezember 1965 begonnen. Die ersten Wohnungen konnten am 1. Dezember 1966 bezogen

werden, die letzten waren im Juni 1967 bezugsbereit. Die Abrechnungen liegen bereits vor und ergeben folgendes Bild:

	Block A	Block B mit Garagen
Abrechnungen:		
Gebäudekosten	1 194 000.—	1 335 000.—
Umgebung und Erschließung	24 000.—	31 000.—
Bauzinsen und Gebühren	35 000.—	35 000.—
	1 253 000.—	1 401 000.—
Kubikmeterpreis	137.—	135.—



Die Mietzinse betragen im subventionierten Wohnbau:

5½-Zimmer-Wohnungen	Fr. 262.—
4½-Zimmer-Wohnungen	Fr. 222.—
3-Zimmer-Wohnungen	Fr. 162.—

Die Mietzinse im unsubventionierten Wohnbau:

4½-Zimmer-Wohnungen	Fr. 335.—
3½-Zimmer-Wohnungen	Fr. 280.—

**Baubeschrieb:**

Block A: Viergeschossiger Wohnbau, bestehend aus drei zusammengeschobenen Häusern mit je zwei Wohnungen pro Geschoss.

Block B: Sechsgeschossig, bestehend aus zwei zusammengebauten Häusern mit je zwei Wohnungen pro Geschoss.

Die Fassaden sind in rotem Sichtmauerwerk gemauert. Einzelne Mauerscheiben, Treppenhaus, Balkonbrüstungen und Kellersockel Sichtbeton.

Die Fernheizzentrale ist so dimensioniert, dass sie dem Vollausbau der ganzen Siedlung genügt. Die Wohnungen sind bei Block A nach Süden orientiert, bei Block B nach Westen. Die Zimmergrößen betragen:

Wohnzimmer und Essplatz	26 m <sup>2</sup>
Elternzimmer	15 m <sup>2</sup>
Kinderzimmer	10,1 m <sup>2</sup> –10,5 m <sup>2</sup>
Küche	5,5 m <sup>2</sup> – 7,5 m <sup>2</sup>

Der Innenausbau ist gediegen gehalten und entspricht dem heutigen Standard. Kunstharzbelegte Einbauküchen mit 120-l-Kühlschrank, zentrale Warmwasseraufbereitung, Grosswohnungen mit zusätzlichem separatem WC, Plastic-Bodenbeläge und, besonders zu erwähnen, schwenkbare Harmonikaturé zwischen Küche und Essplatz resp. Essplatz und Vorplatz.

Dass die Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen auch in Rheinfelden gross ist, zeigte sich darin, dass sich für die Wohnungen der ersten Etappe verhältnismässig viele Bewerber meldeten. Diejenigen von ihnen, die berücksichtigt werden konnten und bereits eingezogen sind, schätzen die schönen Wohnungen und die ruhige Lage.

Die Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz darf stolz sein auf ihr Werk. Sie hat in Rheinfelden einen wichtigen Beitrag zur Wohnungs- und damit zur Familienpolitik geleistet.

Aber sie will nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Bereits ist beschlossen, die zweite Bauetappe – zwei weitere Blöcke mit zusammen 52 Wohnungen – in Angriff zu nehmen.

Architekten dieser Überbauung: E. Schällibaum und F. Liechti.

*Unsere Photos zeigen: Linke Seite oben Ansicht der beiden Blöcke der ersten Bauetappe, von Nordwesten. Unten links Block A, sozialer Wohnungsbau, Südfassade. Unten rechts Modellaufnahme der geplanten Gesamtüberbauung.*

